

Am den Reichswirtschaftsrat

Wieder viel zu geringer Beachtung in der Öffentlichkeit finden... im Volkswirtschaftlichen Reichstagsaus-

Es geht um eine Entscheidung von allerhöchster Bedeutung für die gesamte weitere Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse.

Bereiteter Anschlag auf Poincaré

Am Montag nachmittag verlangte ein ansehender geisteskranker Mann im Finanzministerium Poincaré persönlich zu sprechen.

Der Zeppelinbau gefährdet

Die geplante Streichung der Reichsbeihilfe für die Zeppelinhalle

(Telegraphische Meldung.) Stuttgart, 9. April. In einer Festsitzungsbesprechung beim württembergischen Staatsministerium über den württembergischen Haushalts 1929 wurde auch darauf hingewiesen, daß die Vereinfachung von drei Millionen Mark aus Landesmitteln für den Luftschiffbau Zeppelin dadurch fraglos geworden ist, daß durch die neuen Sparmaßnahmen beim Reichsbudget die für Reichsbüchsen angelegten 4 1/2 Mill. Mark in Fortfall kommen sollen.

Um die Begnadigung des Oberleutnants Schulz

Der Rechtsanwalts des Preussischen Landtages beriet am Dienstag die Eingabe des Rechtsanwaltes Professors Dr. Grimm. Schon auf Veranlassung und Sturmfulauf des Oberleutnants A. D. Schulz, der Eingabe sind beigegeben ein eingehend begründetes Rechtsgutachten des Antiquars und ein weiteres Rechtsgutachten des Professors Dr. Rüdmann, Münster.

Präsidentenwechsel in Oppeln

Der neue Oberpräsident über die Behandlung der Minderheiten

Der neue Oberpräsident der Provinz Oberschlesien Dr. Lutschke gab bei seiner Amtseinführung, die am Dienstag vormittag im Regierungsausschuß in Oppeln erfolgte, eine wichtige Erklärung über die Behandlung der Minderheiten ab.

Sozialdemokratie und Panzerkreuzer

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Dienstag nachmittag zusammen. Den Bericht über die Verhandlungen der Finanzaußerordnungen und der Reichstagsfraktion erstatteten die Abgeordneten Herz und Preußner.

Bauernprozeß in Jhehde

Am Dienstag vormittag begann im Jhehde Straßensaal des Rathauses der am Spannung erregte Prozeß gegen die wegen der Reibenflescher Zwischensfälle angeklagten 57 Angeklagten der schlesisch-polnischen Weistühle.

Präsidentenwechsel in Oppeln

Der neue Oberpräsident der Provinz Oberschlesien Dr. Lutschke gab bei seiner Amtseinführung, die am Dienstag vormittag im Regierungsausschuß in Oppeln erfolgte, eine wichtige Erklärung über die Behandlung der Minderheiten ab.

Bereiteter Anschlag auf Poincaré

Am Montag nachmittag verlangte ein ansehender geisteskranker Mann im Finanzministerium Poincaré persönlich zu sprechen.





# Gewerbsteuer für freie Berufe

Handwerk und Einzelhandel kämpfen für die Steuer

In der am Freitag, 5. April, im Restaurant „St. Nikolaus“ stattgefundenen Delegiertenversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes wurde Stellung genommen zu dem Einpruch des preussischen Staatsrats gegen den Beschluß des Landtages, daß auch die freien Berufe zur Gewerbebeitragssteuer herangezogen werden sollen. Es referierte hierüber Landtagsabgeordneter Völknermeister Sellwig-Salle, der an der Sitzung des Landtages teilgenommen hatte und infolgedessen ein anschauliches Bild über die außerordentlich lebhaftige Tagung geben konnte. Am Anfang an den Vortrag wurde einmütig beifolgend, an den preussischen Finanzminister sowie an sämtliche Fraktionen im preussischen Landtag nachdrückliche Entschuldigungen zu überreichen, um deren Entschuldigungen sich auch der Verband des Einzelhandels e. V. beteiligen wird.

„In den Kreisen des Handwerks und Gewerbes hat der Beschluß des preussischen Landtages vom 22. März 1929, daß auch die freien Berufe in Zukunft der preussischen Gewerbe- bzw. einer Berufssteuer unterliegen sollen, lebhafteste Zustimmung gefunden. Dagegen hat der Einspruch des preussischen Staatsrats gegen diesen vorläufigen Beschluß heftige Empörung hervorgerufen, zumal die preussische Regierung, die zuständigen Ministerien und auch der preussische Landtag schon seit Jahren in Wort und Schrift die Überleitung des Gewerbes durch die unerschwinglich geringen Gewerbebeiträge haben anerkennen müssen. Wenn unter Berücksichtigung dieser unerschütterlichen Fakten der vorliegende Landtag eine, wenn auch ungenügende Entlastung vornehmen will, so muß es bezeichnend wirken, daß sich der preussische Staatsrat einer solchen Entlastung entgegenstellt.“

Die Gründe, die den preussischen Staatsrat zu seinem Einspruch bewegen haben, können von uns als sachlich nicht anerkannt werden. Es muß schließlich doch zugunsten des gewerblichen Mittelstandes ein gerechter Unterschied gemacht werden. Wenn unter Berücksichtigung dieser unerschütterlichen Fakten der vorliegende Landtag eine, wenn auch ungenügende Entlastung vornehmen will, so muß es bezeichnend wirken, daß sich der preussische Staatsrat einer solchen Entlastung entgegenstellt.

Die Ausdehnung der Gewerbebeitragssteuer auf die freien Berufe ist die Schaffung einer Berufssteuer für diese bedeutet nicht eine Erweiterung der ungescherten Gewerbesteuer, sondern ist unseres Erachtens nur der Beginn zu einer grundlegenden Milderung unseres Steuerwesens in der Richtung, daß eine Sondersteuer befreit und zum Ausgange für eine allgemeine im größeren Umfang als bisher treffende Steuer eingeführt werden soll. Da ohnehin die freien Berufe nur der Gewerbebeitragssteuer unterworfen werden sollen, erwarten wir dringend, daß der preussische Landtag mit Zweidrittelmehrheit seinen Beschluß bekräftigt. Inwieweit dieser in der Zukunft die bisher gemachten Versprechungen auf Entlastung der Wirtschaft und des Gewerbes als Erfüllung bezeichnen und vorberichten, diejenigen, welche sich unserer gerechten Forderung widersetzen, als mittelstands- und gewerbefeindlich zu betrachten und unsere Konsequenzen gemäß bei den kommenden Stimmungen in Berlin zu ziehen.“

**Fachgewerbliche Ausstellung auf der 2. Maßstab-Ausstellung, Frankfurt am Main vom 9. (Simmetfabriktag) bis 12. (Sonntag) Mai 1929.** In die große Maßstab-Ausstellung — die einzige, die 1929 in Deutschland ausgerollt — wird eine fachgewerbliche Ausstellung angegliedert. Der Besuch wird aus dem höchsten Interesse der Wirtschaft hier außerordentlich groß werden, da seit fast 20 Jahren in Frankfurt am Main keine Maßstab-Ausstellung stattgefunden hat, und da zwei Feiertage in die Ausstellungszeit fallen. Die fachgewerbliche Abteilung soll neben der Sonderausstellung — das Fleisch als Nahrungsmittel — umfassen Maschinen, Geräte, Erzeugnisse für Viehhaltung, Malerei, Tischlergewerbe, Sauschaltung, Beleuchtung, Zeitung, Verkehrsmittel. Es findet auch eine Prämierung von Gesamtzusstellungen der einzelnen Aussteller in dieser fachgewerblichen Abteilung statt. Die Frankfurt-Maßstab-Ausstellung wird ein gutes Beispiel nicht nur für das Maßstabs- und für Industrie und Handel sein, denn die Besucher von solchen Ausstellungen stellen immer ein gutes lauffähiges Publikum dar. Die Gesamtfläche beträgt nur 7-10 A je Quadratmeter. Das Programm mit Anmeldedaten für die fachgewerbliche Abteilung ist jetzt erschienen und wird unentgeltlich von der Geschäftsstelle auf dem Friedrich-Schloß, Frankfurt am Main, Deutschherrnstr. 36, Speffart 6041, verabreicht.

## Ausstellung des Gastwirtsgebietes

Am 4. Mai d. J. wird die provinziälsächsisch Ausstellung in Magdeburg für Gastwirtsgebiete, Hotels, Industrie, Konditorei- und Kochkunst eröffnet werden. Die Veranstaltung steht unter dem Protektorat des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Waentgen; der Ehrenvorsitz übernehme Regierungspräsident Grütner-Merleburg, Regierungspräsident A. Böhm am Magdeburg, Regierungspräsident Fiedemann-Werft. Dem Ehrenvorsitz gehören u. a. folgende Herren an: Oberbürgermeister H. Weins-Magdeburg, Dr. Wader, Direktor des Stadt. Krankenhauses, Magdeburg, Sotthelb, N. Dietrich-Halle a. E., Fabrikbes. E. Kämpfer, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Halberstadt, E. Käppel, Ehrenvorsitzender des Provinzialverbandes, Halle a. E., Kaufmann, Vorsitzender des Gastwirtsvereins Halle a. E., Prof. Dr. E. Sandberg, Biergenießer, Magdeburg, Dr. Rive, Oberbürgermeister der Stadt Halle a. E.

Die Beteiligung übertrifft bei weitem alle Erwartungen. Zahlreiche Firmen von Ruf und Rang haben sich Ausstellungsstände gesichert, um ihre Fabrikate durch einen repräsentativen Ausstellungsstand dem Besuchern zu präsentieren. Neue Erzeugnisse werden von dieser Ausstellung, ausgeben, um in der heimischen Wirtschaft zu wirken. Die Ausstellung wird zeigen, welchen Umfang die Industrie angenommen hat, die sich dem Geschäftsgewerbe zur Verfügung stellt. Gebort daß gerade diese Gewerbe zu den arbeitsintensivsten und wichtigsten gehören, leben doch mehr als 1/2 Millionen Menschen von ihm.

Der gewerblichen Ausstellung, die auf dem Städtischen Ausstellungsgelände, das anlässlich der Deutschen Theater-Ausstellung entstand, die gesamte Halle II einnimmt, ist in der Musikhalle eine Spezialausstellung „Koch- und Konditoreikunst“ angehängt, die kulinarische Meisterwerke zeigen wird, deren Hersteller die Teilnehmer der Ausstellung sein werden. Diese Sonderausstellung dürfte für Gastronomen und Hausfrauen eine außerordentliche Anziehungskraft besitzen. Ein Ausstellungs-Museum sowie ein Standort-Gesetz werden den ermittelten Ausstellungsbesucher zur Hand einladen.

## Gröllwitzer Geflügeltag

6.-8. Mai 1929

Die heutige Veranstaltung für Geflügelzucht in Gröllwitz werden die schon voriges Jahr in ganz Deutschland beifällig aufgenommenen „Geflügeltag“ noch überziehen. Neben den praktischen Vorträgen und Besichtigungen wird eine große Zahl hervorragender Fachleute Vorträge halten.

Die Eröffnung durch Kammerdirektor Dr. Amis, der findet am 6. Mai 9.15 Uhr statt. Der ausgezeichnete Redner und Wissenschaftler Professor Dr. Wedmann, Bonn, wird einen Vortrag über die Bedeutung der Geflügelzucht in den verschiedenen Betrieben halten und nach ihm der Landwirt Gmeininger, „Wie wir Bauern Geflügelhaltung treiben sollen.“ Eine reichhaltige Ergänzung werden dann die Ausführungen des Direktors des großen Geflügelhaltungs Hofmann, Hienberg bei Auen, des Tierärztlichen Sachverständigen, bringen, dessen Thema „Zwei Jahre 3000-Herz-Gezucht in der Dorfwirtschaft“ lautet. In diesen Vorträgen werden auch die Ausführungen des Direktors der Metzgerei Halle, der über „Ersichte Ziele in der Geflügelzucht“ spricht, zwar in neuerer Form, indem er den Stoff im Frage- u. Antwortstil, in einer Unterredungsform mit 20 Gröllwitzer Schülerinnen, aber in anderer Weise, als die Ausführungen des Direktors wird ergänzend sein, der einen Jahresbericht über seine Gebanten und Erfahrungen mitteilt gibt. Nun gliedert sich die Veranstaltung in drei Hauptabteilungen: 1. „Wie bringt man das Wissen brauchen an?“ Darüber soll Prof. Dr. Gmeininger, Solingen, aus ihrer Vortragsreihe in der Gernsart, jetzt im Konferenz Solingen, reden. Professor Dr. Wangold, behandelt mit Schriftführer die Bedeutung der Geflügelhaltung für die Ausnutzung des Futters beim Geflügel“, ein ebenfalls wichtiges Thema, da ja bekanntlich Futtermittel und Futtermittelherstellung der fast wichtigste Faktor in der Geflügelhaltung ist und dementsprechend die bestmögliche Ausnutzung.

In das Gebiet der Organisation greifen die Vorträge von Ministerialrat Dr. Gerstlitz, Berlin, Baum-Zucht und Zucht, fuchsantial, warum wissenschaftliche Institute für Geflügelzucht und des Vorsitzenden des Reichsausschusses für Wirtschaftsförderung, Deutscher Reichsausschuss für Wirtschaftsförderung, in der Geflügelzucht, für Zusammenfassung im Reichsausschuss, halten. Ein Aus Vortragsreihe, der holländischen Stadt mit geographischer Orientierung und Geflügelmarkt, spricht der dortige Vizepräsident und Organisator dieser Einrichtung, Westring. Der Schwager Richter Haebler wird aus seiner schönen Heimat berichten, eine Anger aus der hiesigen, drei Gröllwitzer Schülerinnen werden kurze Vorträge über Brut und Aufzucht, ihre Vorträge, halten. Prof. Dr. Raabiger vom Veterinärinstitut Wittenbach behandelt die „Seuchen und Krankheiten“. Weiterhin hat die Leitung der Ausstellung sich gezeigt, daß der ganze Stoff ja von den meisten Sprechern weitergegeben werden soll, und es vielleicht ganz zweckmäßig ist, auch einmal einen Vortrag einzufassen: „Sprechen, Schreiben, Reden“, den der Minister auf diesem Gebiete, Rektor Dr. Wittich, übernommen hat.

Filme, Fährungen durch die Anstalt, gesellschaftliche Abende mit Musik und zwangloser Unterhaltung ergänzen dieses außerordentlich reichhaltige Programm, das für drei Tage fast zu groß ist, aber so notwendig geworden wird, um die Interessen der Teilnehmer nicht zu hoch werden zu lassen. Meldung an die „Leber- und Verkaufsanstalt für Geflügelzucht“, Halle-Gröllwitz, ist jetzt scheinung erforderlich. Darauf erfolgt Zuteilung aller Rapporte, der Teilnehmerkarte, Sotellantschaften, Bücher durch die Anstalt und Stadt unter Maßnahme von 10,00 A.

# Blick in die Welt

## Der Lokaltermin in Zannowitz

Mit der Haftentlassung des Grafen Christian Friedrich wird gerechnet

(Telegraphische Meldung)

Sirchberg, 9. April.

Am Dienstag vormittags fand in Zannowitz ein Lokaltermin statt, an dem außer den Berliner Kriminalbeamten Oberstaatsanwalt Dr. Engel, Untersuchungsrichter Spaethe sowie Vizepräsident Wille von der Legation Regierung, wie auch der verhaftete Graf Christian teilnahmen.

Graf Christian Friedrich erklärte zunächst im einzelnen die Einrichtung des Zimmers und fährte Gezerterpatronen und seine Tätigkeit mit dem Gewehr und den Patronen vor. Die Sachverständigen überzeugeten sich von der Weisheit des Gewehrs und stellen fest, daß bei den verwendeten Patronen Zerschmetterungen sehr leicht vorzukommen. Der Angeklagte stellt die Frage so dar, daß bei seinem Bemühen, die einseitige Beträge gangbar zu machen, plötzlich ein Schuß losgegangen sei, als er hinter dem Rücken des Watters mit dem Gewehr hantierte. Bei dem Versuch, die Kammer des Gewehrs zu öffnen, sei das Gewehr hochgeschlagen, und da er es mit der linken Hand futz vor dem Abzug-

riegel gefaßt hielt, hätten seine Finger den Abzug berührt, wobei sich das Gewehr entladen habe. Der Sachverständige Freuh stellte fest, daß sich der Vorgang so abgepielt haben könnte, wie ihn der Angeklagte dargestellt habe. Auf Anregung der Sachverständigen wurde die Weisheit nach dem Einschlag rekonstruiert, woraus sich ergab, daß der Angeklagte das Gewehr nicht vorn in die Schulter gefaßt haben kann, und daß seine Angabe, das Gewehr habe mit dem Kolben an der Brust gelegen, durchaus glauben verdienen. Nach eingehender Beratung der Sachverständigen kamen diese zu dem in einem gemeinsamen Gutachten niedergelegten Schluß, daß noch ein Sachverständiger und die Angabe des Angeklagten nicht zu widerlegen und durchaus möglich seien.

Nach dem Ergebnis dieses Lokaltermins ist mit einem Antrag des Rechtsanwalts Dr. Nische auf Haftentlassung zu rechnen.

## Zugzusammenstoß in Rußland

(Telegraphische Meldung)

Kowno, 9. April.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ereignete sich auf der Strecke Moskwa-Saratow in der Nähe des Bahnhofs Lwowowa ein schweres Eisenbahnunglück. Der D-Zug 4 fuhr mit voller Geschwindigkeit auf einen Güterzug auf. Vier Wagen des D-Zuges wurden zertrümmert. Auch der Güterzug wurde schwer beschädigt. Aus Saratow wurden sofort Hilfskräfte entsandt. Vieviel Tote und Verwundete zu verzeichnen sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

## Ein russischer Dampfer gestrandet

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 9. April.

Wie aus Mailand gemeldet wird, ist der russische Dampfer „Lna“ an der baikalischen Küste bei Gebenico untergegangen. 37 Mann sind ertrunken. Das Schiff war in einen heftigen Sturm geraten und bei der Insel Dago gegen die Klippen gestrandet worden.

## 14 Todesopfer eines Autobusunglücks

(Telegraphische Meldung)

London, 9. April.

Bei einem Autobusunglück zwischen Rio Pamba und Guano (Guantanamo) sind 14 Menschen ums Leben gekommen. Der Autobus kam auf der Landstraße ins Auffahren und stürzte gegen einen Abhang. Das Fahrzeug wurde vollkommen zertrümmert.

## Riesenbrand in der Chinesenstadt

(Telegraphische Meldung)

Peking, 9. April.

Nach Meldungen aus Shanghai brach in Suzung, einem Vorort Shanghaeis, ein Brand aus, der sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Zahlreiche Häuser und Läden wurden zerstört. Die chinesische Feuerwehr glaubt, daß über 300 Menschen in den Flammen umgekommen sind.

Die Zahl der bei dem Brand ums Leben gekommenen Personen wurde dadurch beträchtlich erhöht, daß bei der Durchsuchung der Trümmer die Flammen häufig wieder auflebten, wobei meist noch die Schwenden verbrannten. Die Feuerwehr wurde vom Militär unterstützt. Den gemeinsamen Anstrengungen gelang es, nachdem ein langer Häuserblock niedergegerissen worden war, ein Nebengebiet der Flammen auf die großen Straße der „Nippon Zuden Kaisha“ zu verdrängen.

Teles, 8. April.

In einem Hotel in Kagojima brach ein Brand aus, wobei sechs Personen in den Flammen umkamen. Rettungsaktionen eskalierten mehr oder weniger schwere Verbunden. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

## Der Hafen von Como verwüstet

(Telegraphische Meldung)

Mailand, 9. April.

Wie aus Como gemeldet wird, ist durch die Stürme der letzten Tage der größte Teil der dortigen Hafenanlagen zerstört worden. Ein Erdbeben unter Wasser vergrößerte den Schaden bedeutend. Die Bevölkerung wurde von großer Panik erfaßt, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen. Der Leuchtturm ist von den Wellen weggerissen worden. Der Schaden beträgt 300 000 Lire.

## Kleine Weltereignisse

**Darry Domela aus der Haft entlassen.**  
Darry Domela ist auf Ersuchen der Hamburger Staatsanwaltschaft an die zuständige Berliner Behörde wieder aus der Haft entlassen worden.

**Schweres Autobusunglück in Fommern.**  
Ein schwerer Autobusunfall ereignete sich bei Alt-Borsdorf. Ein Kraftwagen aus Berlin, der einem Hund ausweichen wollte, fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum und wurde in den Strahlengebirgen gestrandet. Die drei Insassen wurden schwer verletzt. Ein Kleinkind, der Sohn des Kaufmanns Flich aus Stolp, ist im Krankenhaus gestorben.



Dr. Bernhard Müller, Oberbürgermeister von Dresden, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Abtlages, feiert am 11. April seinen 65. Geburtstag.

Deutschland - das Land der Armut!

Der Massennot ist kaum noch zu steuern!

Man rechnet heute in Deutschland 2,3 Millionen Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene...

Entsprechend diesen Anforderungen sind auch die Leistungen der Wohlfahrtspflege ungenügender geworden...

Wann kirchlicher Seite aus wird betont, daß die Lage des sozialen Protestantismus, besonders der gütlichen Anstalten...

Weniger Disziplinierungs-Verhandlungen

Ein erfreulicher neuer Erfolg.

Nach bestehenden Erfolgen aus den Jahren 1922 und 1924 über die Einleitung der Berufung im Disziplinierungsverfahren...

- Wauarbeiten an Reichsbeamte. Wie die 'Deutsche Sozialisten-Zeitung' hört, sind aus den vom Reich der Deutschen Reichsbeamten...

- Sozialistenverei. Heute Mittwoch nachmittags konzeriert die Berufsstelle unter Leitung von Musikdirektor Zeidmann wieder im großen Festsaal.

Durch eigene Schuld fürs Leben geschädigt

Der Unfall eines leichtsinnigen Motorradfahrers vor Gericht

Zu den Strafen, die an die Aufmerksamkeit des Automobilisten große Anforderungen stellen, gehört die Waggeburger Straße, besonders der obere Teil am Niedelplatz...

Ein solcher Verkehrsunfall ereignete sich in den Abendstunden des 7. November v. J. Es hatte tiefes Gegenlicht, und die Straße 'schmierte'.

Vom Niedelplatz her kam auf einem Motorrad ein 19jähriger Chauffeur. Die Straße vor ihm lag frei da, aus den Nebenstraßen erschien kein Auto...

Die Straße heraus, so langsam, daß es während der Fahrt mehrfach deutlich anzuahnte. Hinter dem Wagen konnte der Motorabstreifer nicht mehr hindurch kommen...

So blieb er mit dem rechten Bein am Kühler hängen, wurde vom Nabe getrieben und blieb schwer verletzt auf der Straße liegen.

Deutschnationale Arbeiter in Halle

Eine angeregte Mitgliederversammlung.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschnationalen Arbeiterbundes hielt am vergangenen Sonntag vormittag ihre Mitgliederversammlung im Saale des Landesverbandes ab...

- Bei Briefbesuchen nach Berlin das Justizpostamt nicht versehen. Briefbesuchen nach Berlin, die in der Anschrift die Angabe des Justizpostamtes tragen...

Wohin gehe ich?

- Theater: 'Casanova' (8).
Waltha: 'Kastanien-Revue' (8).
G. Z. Am Niedelplatz: 'Die Zirkusprinzessin' (4, 6.10, 8.15).
G. Z. Or. Ulrichstraße: 'Die Zirkusprinzessin' (4, 6.10, 8.15).
Ufa Alte Fremden: 'Der Patriot' (4, 6.15, 8.20).
Ufa Leipziger Straße: 'Mitter der Nacht' (4, 6.15, 8.20).
Schauburg: 'Die Frau, die jeder liebt, bist du...' (4.30, 6.30, 8.30).
Capitol: 'Das deutsche Lied' (4, 6.10, 8.20).
Roberts Theater: Der hervorragende Spielplan (8).
Kochs Künstlerrevue: Der vollständig neue Spielplan (8).
Kater: Das Programm mit Emil Reimers (8).
Thaliaaal: Klavierquartett 'Dass auf 4 Hügeln' (8).

Das Beschwerdebuch

(Stimmen aus dem Publikum.)

Letzton-Vorbed-Empfang und halbesche Polizei

Die Stahlhelm-Preffestelle sendet uns über des Verfalls der halbeschen Polizei anlässlich des Empfangs für General von Letzton's Vorbed die nachstehende Beschwerde:

Obwohl der Polizeibehörde schon seit Tagen bekannt war, daß zum Empfang des bestimmten Generals von Letzton-Vorbed die Stahlhelm eine Ehrenkompanie stellen würde, war am Abend des Empfangs die Absperrung auf dem Zielplatz so lächerlich durchgeführt, daß die Empfangsfeierlichkeiten wesentlich gestört werden konnten.

Obwohl wissen den Polizeibehörden bekannt war, daß der kommunistische 'Kriegskampf' offen zur Stärkung des Empfangs aufgeführt und den Vorbed zum Vorbed bestellt hatte, wurde nichts getan, um den Zuzug der Kommunisten zum Vorbed zu verhindern.

Der Stahlhelm in der Friedrichstraße zur Selbsthilfe und die Schupo zum Kommunikationspunkt. Man sollte nicht durch schon aussehende Polizeiberichte die Aufgabe, daß ein in Ordnung marschierendes Stahlhelmzug darauf von Kommunisten angegriffen und angepöbeln werden ist, ohne daß die Schupo eingreift, verschleiern! Wenn man das Wort Kommunisten gesellschaftlich in Polizeibericht verwendet und den Stahlhelm dauernd erwähnt, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn die vorgehenden Dienststellen von Ueberfällen auf den Stahlhelm nichts wissen.

Der Stahlhelm verlangt so gar nicht, daß etwa die Polizei den General mit begreift (jowas ist ja nur im Ausnahme und bei unzufrieden Gegnern möglich), nein, er verlangt nur gleiches Recht für alle und ein Eingreifen der Polizei beizugehen; denn sonst wird sich der Stahlhelm selbst wehren müssen!

Advertisement for 'Die...der...' featuring a large stylized 'D' and 'die...der...' text. Includes the slogan 'Das! Nun werden Sie sich freuen über die Lösung!' and 'Die...der...'.

